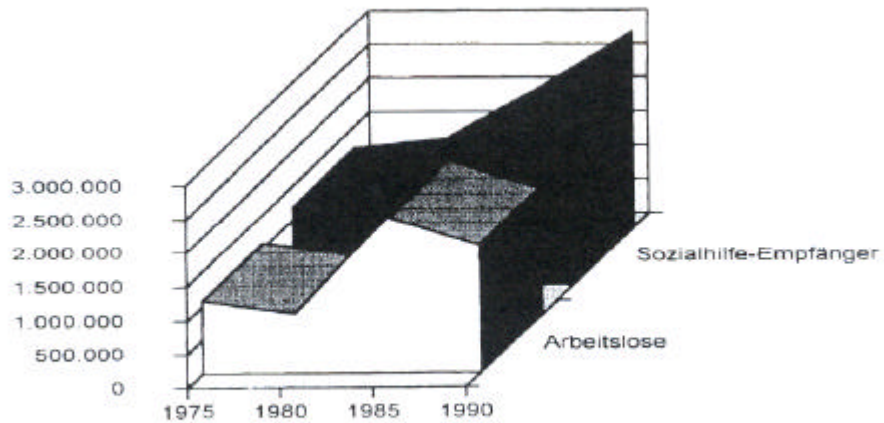


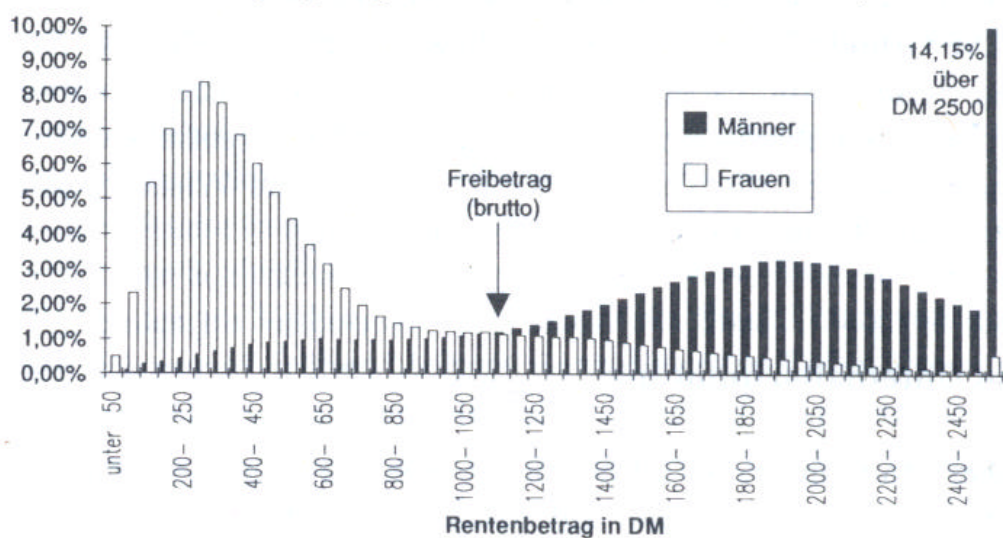
Anlagen



Grafik 1: Entwicklung Arbeitslose/Sozialhilfebezieher (Hilfe zum Lebensunterhalt) 1975-1990

Grafik 2: Rentenverteilung

Verteilung der Versichertenrenten (Normalrenten nach VDR-Abgrenzung in den alten Bundesländern am 1. 1. 91. Es sind keine Renten nach Mindesteinkommen und durch den Versorgungsausgleich beeinflusste Renten enthalten.)



Quelle: Viebrock, Zeitschrift für Gerontologie 3/92

Tabelle 1: Frei verfügbares Einkommen bei Durchschnittsverdienst (nach Kinderzahlen)

1 a) Einkommen 2000/2001 (Lohnsteuertabelle)

Einkommen/Ab Volle €pro Jahr	ledig o. Ki.	Ehepaar o. Ki.	Ehepaar 1 Ki.	Ehep. 2 Ki.	Ehep. 3 Ki.
Jahresbrutto	30.678	30.678	30.678	30.678	30.678
./. Lohnsteuer	5.596	2.317	2.317	2.317	2.317
./. Soli 5,5 %	307	88	-	-	-
./. Kirchensteuer	503	208	131	58	-
./. Soz.Vers. (Ar- beitnehmeranteil) (KV, RV, PV, AV)	6.304	6.304	6.304	6.304	6.304
+ Kindergeld + Mindestunterhalt (z. B. Ki. bis 5 Jah- re)	-	-	1.657	3.313	5.154
Netto 2001 plus zu 2000	17.968 549	21.761 501	23.583 432	25.312 426	27.211 407
Steuerrechtl. Exis- tenzminimum - Erwachsene 7.158 - Kinder** 5.080	7.158	14.316	19.396	24.476	29.556
Freiverfügbares Einkommen	10.810 für 1 Pers.	7.430 für 2 Pers.	4.187 für 3 Pers.	836 für 4 Pers.	-2.345 für 5 Pers.

Lohnsteuertabelle 2001/Krankenversicherung 13, 8 %/ Zahlen gerundet Deutscher Familienverband, Januar 2001

* Einverdiener Ehepaare (volle Splittingwirkung!)

** Kinder bis 16 Jahre

*** Alleinerziehende teilen in der Regel mit dem barunterhaltspflichtigen Elternteil das Kindergeld hälftig. Dies gilt aber nur dann, wenn der Barunterhaltspflichtige Unterhalt in Höhe des Existenzminimums des Kindes zahlt. Andernfalls verbleibt Alleinerziehenden ein höherer Anteil oder das ganze Kindergeld.

**** Bei voll erwerbstätigen Alleinerziehenden, ist allerdings ein größerer Betrag für bezahlte Betreuung in Betracht zu ziehen. Geht man z. B. von einem hohen Betrag von 511,29 € (1.000,- DM)/Monat für Betreuungskosten aus, dann bleibt ihnen immer noch ein frei verfügbares Einkommen pro Jahr von über 4.090,34 € (8.000,- DM), weit mehr als der Zwei-Kinder-Familie.

Anlage 1 b):**Freiverfügbares Einkommen bei Durchschnittsverdienst (nach Kinderzahlen) 2001/2002**

Einkommen/Abzüge volle Euro/pro Jahr	ledig ohne Kind		Ehepaar ohne Kind		Ehepaar 1 Kind		Ehepaar 2 Kinder		Ehepaar 3 Kinder	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Jahresbrutto	30.678	30.678	30.678	30.678	30.678	30.678	30.678	30.678	30.678	30.678
abzg. Lohnsteuer	5.605	5.612	2.331	2.332	2.331	2.332	2.331	2.332	2.331	2.332
abzg. Soli 5,5%	308	309	90	78	0	0	0	0	0	0
abzg. Kirchensteuer	504	505	210	210	132	84	59	0	0	0
abzg. SozVers	6.304	6.304	6.304	6.304	6.304	6.304	6.304	6.304	6.304	6.304
zzgl. Kindergeld					1.657	1.848	3.313	3.696	5.154	5.544
zzgl. Mindestregel- unterhalt										
Netto	17.957	17.948	21.743	21.754	23.568	23.806	25.297	25.738	27.197	27.586
Differenz zu 2001		-9		11		238		441		389
Steuerliches Existenzminimum										
Erwachsene	7.206	7.235	14.412	14.470	14.412	14.470	14.412	14.470	14.412	14.470
Kinder					5.080	5.808	10.160	11.616	15.240	17.424
Frei verfügbares Einkommen										
pro Haushalt	10.751	10.713	7.331	7.284	4.076	3.528	725	-348	-2.455	-4.308
pro Person	10.751	10.713	3.666	3.642	1.359	1.176	181	-87	-491	-862

Anmerkungen:

- Berechnung anhand der Allgemeinen Jahreslohnsteuertabelle 2002
- Bei der Sozialversicherung wurden die Werte für 2001 auch im Jahr 2002 zugrunde gelegt.
- Existenzminimum für Kinder: 2001 sächliches Existenzminimum 3.534 € (6.930 DM); Betreuungsfreibetrag (Kinder bis 16 Jahre) 1.546 € (3.024 DM)
2002 sächliches Existenzminimum 3.648 € (1.865 DM); Freibetrag für Betreuung, Erziehung, Ausbildung (Kinder bis max. 27 Jahre)
2.160 € (4.225 DM)
- Ergebnisse mit Nachkommastellen wurden bis 0,49 ab- und ab 0,50 aufgerundet

Anlage 2:

Auswirkung Familiensplitting gesamt (in €)

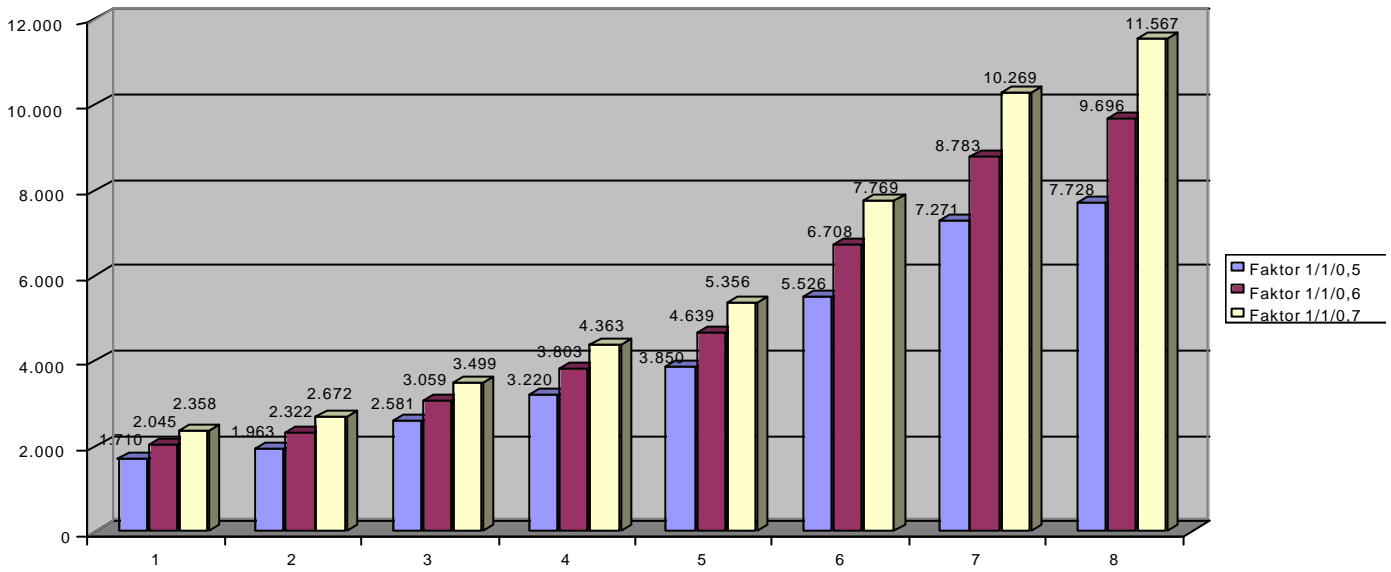
**Steuer nach
Recht 2002**

Steuer bei Familiensplitting

Einkommen		Faktor 1/1/0,5	Differenz zu 2002	Faktor 1/1/0,6	Differenz zu 2002	Faktor 1/1/0,7	Differenz zu 2002
23.008	1.944	1.070	-874	899	-1.046	739	-1.206
30.678	3.895	2.891	-1004	2.708	-1.187	2.529	-1.366
46.017	8.276	6.956	-1.320	6.712	-1.564	6.487	-1.789
61.356	13.166	11.520	-1.646	11.221	-1.944	10.935	-2.231
76.695	18.606	16.638	--1.969	16.234	-2.372	15.868	-2.739
102.260	29.131	26.305	-2.825	25.701	-3.430	25.158	-3.972
122.712	38.795	35.078	-3.718	34.305	-4.491	33.545	-5.251
153.390	53.671	49.720	3.951	48.714	-4.958	47.757	-5.914

Anlage 3:

Steuerersparnis durch Familiensplitting



- 1 = Einkommen 45.000
- 2 = Einkommen 60.000
- 3 = Einkommen 90.000
- 4 = Einkommen 120.000
- 5 = Einkommen 150.000
- 6 = Einkommen 200.000
- 7 = Einkommen 240.000
- 8 = Einkommen 300.000

Anlage 4: Erziehungszeiten im Job-AQTIV-Gesetz (HMS, Referat II Frauenpolitik /Dr. Folkers, 18.1.02),

Im Rahmen des Job-AQTIV-Gesetzes wurde die Behandlung von Erziehungszeiten im Arbeitsförderungsrecht verändert. Primär handelt es sich jedoch um eine Neuordnung der Finanzierung und nicht - auch wenn in der Öffentlichkeit so dargestellt - um eine erstmalige Berücksichtigung von Erziehungszeiten.

Bisher haben im SGB III Erziehungs- und Pflegezeiten gleichermaßen die Rahmenfristen verlängert (regulär 36 Monate), innerhalb derer mindestens 12 Monate Pflichtbeitragszeiten liegen mussten, um einen Leistungsanspruch auf Arbeitslosengeld zu begründen. Die Solidargemeinschaft hat also die Aufrechterhaltung des Anspruchs in der Elternzeit bezahlt.

Nach der Neuregelung wird die Solidargemeinschaft entlastet und der Bund belastet, indem Elternzeit - stufenweise - beitragspflichtig wird und die Beiträge vom Bund gezahlt werden. Das allein würde für fast alle Betroffenen Dauer und Umfang des Versicherungsschutzes nicht ändern (nur wer die 12 Mindestmonate noch nicht hat, kann nun durch Erziehungszeit einen Anspruch aufbauen, einige können ihn - da die Anspruchsdauer gestaffelt ist - noch durch Erziehung verlängern). Der Bund hat jedoch im Zuge der Umfinanzierung auch die Konditionen verändert:

Beitragspflicht für Erziehungszeit entsteht jetzt nur, wenn Erziehung die Beitragspflicht unterbricht (vorher wäre innerhalb von 36 Monaten eine Beitragspflichtlücke bis zu 24 Monaten unschädlich gewesen - jetzt wird es Fälle geben, in denen man besser schon zum Ende der Rahmenfrist sich dem Arbeitsmarkt wieder zur Verfügung stellt und die Elternzeit nicht ausschöpft).

Vorgesehen war außerdem zunächst, dass der Leistungsanspruch nach der Erziehungszeit bemessen würde nach dem dann zu erwartenden erzielbaren Erwerbseinkommen, d.h. der durch die Erwerbspause einsetzende Qualifikationsverlust sollte zur Kürzung des Anspruchs herangezogen werden. Heftiger Widerspruch in der Anhörung hat die Rücknahme dieser Absicht erreicht.

Im Zusammenhang mit Erziehungszeiten ist zudem anzumerken, dass ein Fortschritt in der Behandlung der Mutterschutzzeiten erfolgt ist: diese Zeiten waren bisher weder beitragspflichtig noch rahmenfristverlängernd, im Grunde als handwerklicher Fehler bei der Umstellung von AFG auf SGB III zu sehen. ...Der Entwurf des Job-AQTIV-Gesetzes wollte nur den nachgeburtlichen Mutterschutz aufnehmen, die Anhörung hat auch hier die Ausweitung erreicht. Die Beitragspflicht trifft die Krankenkassen, d. h. versichert wird hier wohl nicht das bisherige Erwerbseinkommen in voller Höhe, sondern nur das ggf. niedrigere Mutterschutzgeld.

Frauen- und familienpolitisch positiv ist übrigens die Anhebung der Kinderbetreuungskosten zu sehen.

Literaturverzeichnis

- **Adam, Konrad:** Auswanderungsland Deutschland; in: „Die Welt“ vom 8.2.2002
- **Adrian, Hermann:** Die Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland und ihre Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft, Manuskript/Universität Mainz, 15.10.2000
- **Albers, Willi:** Zur Reform des Familienlastenausgleichs in der Bundesrepublik Deutschland, in: Sozialer Fortschritt 1967, S. 199 ff.
- **Auerbach, Walter:** Zusammenhänge – Illusion und Wirklichkeit der sozialen Sicherheit, in: Theorie und Praxis der Gewerkschaften, Frankfurt/M. 1969, S. 38
- **Bertram, Hans,** Kulturelles Kapital und familiäre Solidarität: Zur Krise der modernen Familie und deren Folgen für die Entwicklung von Solidarität in der gegenwärtigen Gesellschaft, in: v. Tippelskirch/Spielmann (Hg.), Solidarität zwischen den Generationen, Stuttgart/Berlin/Köln 2000, S. 17 ff.;
- **Birg, Herwig:** Die demographische Zeitenwende, München 2001
- **ders.:** Demographische Zeitenwende, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 1, zitiert: Birg 2002
- **Börsch-Supan, Axel:** Was lehrt uns die Empirie in Sachen Rentenreform?, in: Verein für Socialpolitik und Blackwell Publishers, Ltd. 2000, S. 431 ff.
- **Borchert, Jürgen:** Die Berücksichtigung familiärer Kindererziehung im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung, Berlin 1981
- **ders.,** Blick über die Grenzen, in: Borchert, J. u.a., Grundrente statt Altersarmut- Grüne und Graue Panther fordern Rentenreform, Essen 1985, S. 38 ff
- **ders./ v. Nell-Breuning, Oswald:** Rentenreform 84 – auf dem richtigen Weg?, in: Zeitschrift für Sozialreform (ZSR)1985, S. 356 ff
- **dies.:** „Die Alterssicherung hängt in der Luft“– 30 Jahre nach „Die Produktivitätsrente“ (=Nell, Breuning, Oswald v.: Die Produktivitätsrente, in: Zeitschrift für Sozialreform 4/1956, S. 97 ff.), Zeitschrift für Sozialreform 4/1986, „ 205 ff.
- **ders./Oeter, Ferdinand:** Familienpolitik und Steuerreform, in: Ludwig-Ehrhard-Stiftung (Hg.): Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, März 1988
- **ders.:** Operation ohne Diagnose?, in: Zeitschrift für Sozialreform 6/1988
- **ders.:** Innenweltzerstörung, Frankfurt/M. 1989
- **ders.:** Wann kippt Pisa?, in: Zeitschrift für Sozialreform 6/91. S. 366 ff.
- **ders.:** Renten vor dem Absturz, Frankfurt/M. 1993
- **ders.:** Schlag gegen die Familie, in: „ DIE ZEIT“, Nr. 51, 17.12.1993, S. 366 ff.
- **ders.:** Prolegomena zur familienpolitischen Strukturreform des Sozialstaats, ZSR 1994, S. 440 ff.
- **ders.:** Sozialstaat unter Druck, in: Zeitschrift für Sozialreform 1994 S. 1 ff.
- **ders.:** „Kindergeldrecht“ und „Familienlastenausgleich“, in: von Maydell, Bernd Baron.: Sozialrechtslexikon, Luchterhand, 2. Aufl. 1994, S. 185 ff.
- **ders.:** Das Familienurteil vom 7. Juli 1992, in: Dt. Liga für das Kind (Hg.): Die familienpolitische Strukturreform des Sozialstaates, Bonn 1994, S. 16 ff.

- **ders.:** Schluss mit dem „Versicherungs“-betrug. Ein Plädoyer für mehr Ehrlichkeit in der Rentenpolitik, in: Focus-Standpunkt 12/1996
- **ders.:** Fragen zur Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung, in: Bocken/Hänlein/Kruse/Steinmeyer (Hg.): Öffentliche und private Sicherung gegen soziale Risiken, Baden-Baden 2000, S. 130 ff.
- **ders.:** Sozialstaat: Zwischen Selbstzerstörung und neuer Solidarität, in: Hinte/Chatzimarkakis (Hg.): Freiheit und Gemeinsinn, Bonn 1997, S. 176 ff.
- **ders.:** Auswirkungen des Pflegeurteils auf die Rentenversicherung, Wirtschaftsdienst 5/2001, S. 280 ff.
- **ders.:** „Wenn das der Kaiser wüsste...“ Über Rechtsradikalismus und das Versagen der Sozialdemokratie, in: Humanwirtschaft, 6-7/2001, S. 16 ff.
- **ders.:** Familie und soziale Sicherheit, Pediatrics 40/2001, S. 519 ff
- **ders.:** Familienpolitische Strukturreform der Sozialversicherung, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 9, zitiert: Borchert 2002
- **Brock, Ines:** Lust auf Zukunft, in: Zeitschrift für Bündnisgrüne Politik / 11-12/2001
- **Brühl, Albrecht:** Mein Recht auf Sozialhilfe, Beck-Rechtsberater im dtv, 1996 (13. Aufl.)
- **Conrad, Christoph:** Ruhestand und Gerechtigkeit zwischen den Generationen 1850-2050, in: Sozialer Fortschritt, Heft 10/1988, S. 217 ff.
- **Deutsche Bundesbank:** Monatsbericht Dezember 2001, Zur langfristigen Tragfähigkeit der öffentlichen Haushalte – eine Analyse anhand der Generationenbilanzierung
- **Döring, Diether:** Soziale Sicherheit im Alter? Rentenversicherung auf dem Prüfstand, Berlin 1997
- **ders.:** Niedrigeinkommenslagen von Kindern und Kindererziehenden in Frankfurt/M. (einschließlich einiger Anmerkungen zur sozialen Sicherung), Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 4, zitiert: Döring, 2002
- **Eekhoff, Johann/Henman, Barbara,** Die zügellose Kinderliebe des Staates, FAZ v. 20.4.02, S. 15
- **Eggen, Bernd:** Armut und Anspruchsdenken? –Familien in der Sozialhilfe, Baden-Württemberg in Wort und Zahl 5/97, S. 210 ff.
- **ders.:** Kinder und Jugendliche in der Sozialhilfe. Baden-Württemberg im Ost-West-Vergleich, in: Baden-Württemberg in Wort und Zahl 7/2000, S. 303 ff
- **Ehrenberg, Herbert/Fuchs, Anke:** Sozialstaat und Freiheit, Suhrkamp TB 1980
- **Eitenmüller, Stefan:** Die Rentabilität der gesetzlichen Rentenversicherung, in: DRV 12/96, S. 784 ff.
- **Engels, Wolfram:** Der Kapitalismus und seine Krisen, Düsseldorf 1996
- **Enquete-Kommission „Demographischer Wandel“,** Zweiter Zwischenbericht, in: Zur Sache, 8/1998
- **Eylert, Mario:** Rechtliche Probleme der schematisierenden materiellen Sozialhilfeleistungen, Frankfurt/M. 1987
- **Fachinger, Uwe/Rothgang, Heinz:** Die Wirkung des Pflege -Versicherungsgesetzes auf die personelle Einkommensverteilung – eine Modellanalyse auf der Basis des Pflegever-

sicherungsgesetzes, in: Arbeitspapier Nr. 6/95 des Zentrums für Sozialpolitik der Universität Bremen

- **Fehr, Hans/Jess, Heinrich:** Gewinner und Verlierer der aktuellen Rentenreform, in: Zeitschrift der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, Jg. 48, Heft 5/6, Mai/Juni 2001, S. 176 ff.
- **Fink, Ulf:** Frankfurter Rundschau-Dokumentation, 19.3.1997
- **Forsthoff, Ernst:** Der Staat in der Industriegesellschaft, München 1971
- **Fritzen-Herkenhoff, Sabine:** Integrierte Familien- und Bildungspolitik. Vorstellung der Ergebnisse aus der Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 10, zitiert: Fritzen-Herkenhoff, 2002
- **Gallon, Thomas:** Vergreisung als Grund, die Rente zu senken?, in: Soziale Sicherheit, 8-9/1997, S. 286 ff.
- **Gesellschaft für die Rechte zukünftiger Generationen (Hg.):** Ihr habt dieses Land nur von uns geborgt, Hamburg 1997
- **Grefe, Christiane:** Reportage über das Mütterzentrum Salzgitter, in: „DIE ZEIT“ vom 22.11.2001, S. 12
- **Grossmann, Klaus E./Grossmann, Karin:** Qualität von Eltern-Kind-Beziehungen und ihre Auswirkungen auf die Bindungsrepräsentation im frühen Erwachsenenalter, Pediatrics 40/2001, S. 489 ff.
- **Grub, Martin:** Verteilungswirkungen der ökologischen Steuerreform auf private Haushalte. Eine empirische Analyse, in: DIW-Vierteljahreshefte 1/2000, S. 17 ff.
- **Hankel, Wilhelm:** Sozialstaat und Nationalismus, in: Wiegand: Sozialstaat am Ende, Wiesbaden 1994, S. 57 ff.
- **ders.:** Familien- und Sozialpolitik in Zeiten der Globalisierung?, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 18, zitiert: Hankel, 2002
- **Hankel, Wilhelm u. a.:** Die Euro-Illusion, Hamburg 2001
- **Hayek, F. A. v.:** Die Verfassung der Freiheit, Tübingen 1971
- **Heigl, Andreas:** Age Wave, Hypovereinsbank Volkswirtschaft, in: Policy-Brief 4/2001
- **Hellbrügge, Theodor:** Das Deprivationssyndrom im Säuglingsalter und seine Folgen, Pediatrics 40/2001, S. 423 ff.
- **Hertel, Jürgen,** Aufwendungen für den Lebensunterhalt von Kindern, WiSta 6/98, S. 523 ff (531)
- **Hock, Beate et al. :** Gute Kindheit – schlechte Kindheit? Armut und Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Abschlussbericht zur AWO-Studie, Frankfurt/M. 2000
- **Hockerts, H. G.:** in: Heidelberger Club (Hg.): Ist der Sozialstaat noch zu retten?, Heidelberg 1995
- **Hofmann, Jürgen:** „Versicherungsfremde Leistungen“ und Bundeszuschuss in der gesetzlichen Rentenversicherung, in: Sozialer Fortschritt 5/1996, S. 126 ff.
- **Immler, Hans:** Vom Wert der Natur. Zur ökologischen Reform von Wirtschaft und Gesellschaft, Opladen 1989

- **Institut der Deutschen Wirtschaft (IW):** Zahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung, 1981, 1999 und 2001
- **John, Birgit/Schmidt, Heike** in: Sozialministerium Baden-Württemberg (Hrsg.), Erziehungsurlaub- Regelungen, Inanspruchnahme und Evaluation, Stuttgart 2001
- **Kapp, William:** Soziale Kosten der Marktwirtschaft, Frankfurt/M. 1988
- **Kaufmann, Franz-Xaver:** Die Familie als Lastesel der Nation. in: Eichholz-Brief 1/95, S. 26 ff.
- **ders.:** Für einen kinderfreundlichen Generationenvertrag, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 7, zitiert: Kaufmann, 2002
- **Kirchhof, Paul:** Verfassungsrechtliche Notwendigkeiten und Spielräume einer familienpolitischen Neuordnung, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 2, zitiert: Kirchhof, 2002
- **Kirchhof, Paul et al.:** Karlsruher Entwurf, Heidelberg 2001
- **Kirner, Ellen/Schwarze, Johannes:** Zur Einkommenssituation und Einkommensverwendung von Familien mit jüngeren Kindern, in: DIW-Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung, 2/1996, S. 190ff.
- **Kiy, Manfred/Clement, Reiner,** Makroökonomische Simulation eines zusätzlichen Erziehungseinkommens, Bonn, 2002
- **Klingholz, Reiner:** Maßloser Alltag, in: GEO 1/1991
- **Kruhl, Alfred:** Betriebsberater (BB), 1999 und 2000
- **Krüsselberg, Hans-Günther:** Der „Wiesbadener Entwurf“ aus Sicht der Familienökonomie, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 16, zitiert: Krüsselberg, 2002
- **Krüsselberg, H. G./Auge, M./Hilzenbecher, M.:** Verhaltenshypothesen und Familienzeitbudgets, aus: Schriftenreihe des BMfJFFG, Bd. 182, Stuttgart 1986
- **Lampert, Heinz:** Priorität für die Familie, Berlin 1996
- **Lamping, Wolfram:** „Versicherungsfremde Leistungen“ – Historisch-systematisierende Anmerkung zu einem sozialpolitischen Schlüsselbegriff, in: Zeitschrift für Sozialreform 1997, S. 52 ff.
- **Lang, Joachim:** Familienpolitische Strukturreform des Steuersystems, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 8, zitiert: Lang, 2002
- **Lang, Oliver:** Steuervermeidung und –hinterziehung bei der Einkommenssteuer: Eine Schätzung von Ausmaß und Gründen. Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Newsletter Nr. 1, April 1993, S. 1 ff.
- **Leipert, Christian/Opielka, Michael,** Erziehungsgehalt 2000, Bonn/Freiburg 1998
- **Lenze, Anne,** Die Urteile des Bundesverfassungsgerichts zur Pflegeversicherung- Konsequenzen für die Rentenversicherung und den Prozeß der europäischen Sozialrechtsharmonisierung, EuGRZ 2001, S. 280 ff

- **dies.**, Teilhabeberechtigung statt Renteneigentum: Überlegungen zu einem neuen verfassungsrechtlichen Konzept der gesellschaftlichen Alterssicherung, Sozialer Fortschritt 2/2002, S. 33. ff.
- **Ludwig, Hans**, Vollbeschäftigung durch makroökonomische Kooperation und gleichwertig bezahlte Erziehung und Pflege, in: Ziegler, H./Thieser, K.H. (Hrsg.): Arbeit ist der Schlüssel zur sozialen Frage, S. 132 ff., Blieskastel 2000
- **Mackenroth, Gerhard**: Die Reform der Sozialpolitik durch einen deutschen Sozialplan, Kiel 1952, in: Böttcher (Hg.): Sozialpolitik und Sozialreform, Tübingen 1957, S. 43 ff.
- **Manow, Philippe**: Individuelle Zeit, institutionelle Zeit, soziale Zeit, in: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 27, Heft 3, Juni 1998, S. 193 ff.
- **Maydell, Bernd Baron v.** : Der Wandel des Sozialversicherungssystems im allgemeinen Rechtssystem in den letzten 100 Jahren, in: Die Sozialgerichtsbarkeit (SGb), 1981
- **Meier, Uta**, „Arbeit aus Liebe“: Das Trivialisierungsphänomen weiblicher Alltagsarbeit und seine verhängnisvollen Folgen, in: v. Tippelskirch/ Spielmann (Hg.), Solidarität zwischen den Generationen, Stuttgart/Berlin/Köln 2000, S. 17 ff
- **Merkel, Wolfgang**: Soziale Gerechtigkeit und die drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus; in: Berliner Journal für Soziologie 2/2001
- **Mill, John Stuart**: On Liberty – and other essays, Oxford University Press 1991.
- **Mitterauer, Michael**: Grundtypen alteuropäischer Sozialformen, Stuttgart 1979
- **Müller-Matysiak, Christina**: Die Beitragsbemessungsgrenze – Schongrenze für Besserverdienende, in: „Die Sozialversicherung“, Oktober 1997, S. 253 ff.
- **Nachtkamp, Hans H.**, Für ein Erziehungsergelt, in: Die neue Ordnung 6/2001, S. 437 ff
- **Nell-Breuning, Oswald v.:** Gleichstellung der Frau in der sozialen Rentenversicherung, in: Schweitzer, Rosemarie: Leitbilder für Familie und Familienpolitik. Festschrift für Helga Schmucker, in: Beiträge zur Ökonomie von Haushalt und Verbrauch, Heft 16, Berlin 1981
- **ders.:** Die Produktivitätsrente, in: Zeitschrift für Sozialreform 4/1956, S. 97 ff.
- **ders.:** Baugesetze der Gesellschaft, Freiburg 1980
- **Nullmeier, Frank/Rüb Friedbert W.** : Die Transformation der Sozialpolitik. Vom Sozialstaat zum Sicherungsstaat. Campus 1993
- **Oeter, Ferdinand**: Frondienstpflicht der Familie?, in: Frankfurter Heft 6/1953, S. 438 ff.
- **ders.:** Die Überwindung des Fürsorgestaates durch soziale Strukturpolitik, 5. Folge der Aufsatzreihe, in: Ärztliche Mitteilungen 8/1956
- **Ohsmann, Sabine/Stolz, Ulrich**: Beitragszahlungen haben sich gelohnt, in: DangVers 3/1997, S. 119 ff.
- **Orth, Eva/Weskamp, Hannelore**: Mütterzentren, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 12, zitiert: Orth/Weskamp, 2002
- **Ott, Notburga**: Gerechtigkeit für Familien: Der Entwurf des Wissenschaftlichen Beirats, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 13, zitiert: Ott, 2002
- **Papier, Hans-Jürgen**: Das Rentenversicherungsgesetz vor dem Grundgesetz. Eigentum, Gleichheit und Schutz der Familie; in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 11.06.2001

- **Pechstein, Matthias**, Familiengerechtigkeit als Gestaltungsgebot für die staatliche Ordnung. Zur Abgrenzung von Eingriff und Leistung bei Maßnahmen des Familienlastenausgleichs, Studien und Materialien zur Verfassungsgerichtsbarkeit, Baden-Baden 1994
- **Persson, Thorsten/Tabellini Guido**: Is inequality harmful for growth?, in: American Economic Review, 1994, S. 600 ff.
- **Platzer, Helmut**: Zur Notwendigkeit und Architektur einer Neuorientierung der Beitragsgrundlagen in der Sozialversicherung, in: Deutsche Rentenversicherung 7/2000, S. 439 ff.
- **Pross, Helge**, Die Wirklichkeit der Hausfrau, Hamburg 1976
- **Raffelhüschchen, Bernd**: Familienpolitik in der Zwickmühle: Nachhaltigkeit in der Sozialpolitik, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 6, zitiert: Raffelhüschchen, 2002
- **Raffelhüschchen, Bernd/Walliser, Jan**: Generational Accounting. Eine Alternative zur Messung intergenerativer Umverteilungspolitik, in: WiSta 4/96, S. 181 ff.
- **Richter, Max**: Die Sozialreform – Dokumente und Stellungnahmen, Losenblattsammlung, 2. Band, 36. Lieferung, Bonn-Bad Godesberg 1970, S. 516 ff.
- **Riedel, Christel**: Der „Wiesbadener Entwurf“ aus frauenpolitischer Sicht, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 14, zitiert: Riedel, 2002
- **Rische, Herbert** : Deutsche Angestelltenversicherung (DAngVers) 1994, S. 1
- **Rosenschon, Astrid**: Familienförderung in Deutschland – eine Bestandsaufnahme, in: Institut für Weltwirtschaft: Kieler Arbeitspapier Nr. 1071, August 2001, S. 10-14
- **Rürup, Bert**: Bevölkerungsalterung: Nicht nur eine sozialpolitische Herausforderung, Rede auf der Tagung der Programmkommission der SPD (12.02.2001)
- **ders.:** Der Entwurf einer familienpolitischen Strukturreform des Sozialstaates aus ökonomischer Sicht, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 15, zitiert: Rürup, 2002
- **Ruland, Franz**: Familiärer Unterhalt und Leistungen der sozialen Sicherheit. Berlin 1973
- **ders.:** Deutsche Rentenversicherung 1/1995 S. 28 ff.
- **Rust, Ursula**, Alterssicherung der Frau- neue Widersprüche und rechtliche Risiken als Folge der „Riester- Rentenreform“, SGB 12/2001, S. 649 ff.
- **Schäfer, B.:** Entlastungs- und Verteilungswirkungen alternativer Lastenausgleichsmodelle, in: Petersen u. a. (Hg.): Wirkungsanalysen alternativer Steuer- und Transfersysteme, Frankfurt/M. / New York 1992, S. 117 f.
- **Schäfer, Claus**: Über die Rastlosen und Ausgeschlossenen in der Gesellschaft, in: Frankfurter Rundschau, 25.9.2001
- **Schewe, Dieter**: Wirkung der Rentenformeln, Einkommensverteilung innerhalb der alten Generation und Generationenvertrag, in: Sozialer Fortschritt 11/1995, S. 263
- **Schmidt-Kaler, Theodor**: Aus Politik und Zeitgeschichte, in: Beilage zu „Das Parlament“ B 27/1979, S. 3 ff.
- **Schnabel, H**: Lieben wir Kinder? Bilanz der Familienpolitik der 80er Jahre, aus: Schriftenreihe der Liga für das Kind e.V. Nr. 13, Neuwied 1987²

- **Schneider, Ulrich:** Die volkswirtschaftlichen Kosten von Armut und Arbeitslosigkeit, in: Blätter für Wohlfahrtspflege 11-12/1989, S. 284 ff.
- **Schreiber, Wilfried:** Existenzsicherheit in der industriellen Gesellschaft, Köln 1955
- **Schulze, Hans-Joachim:** Familien- und Bevölkerungspolitik in Europa, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 17 zitiert: Schulze, 2002
- **Schumpeter, Alois J. :** Das Rentenprinzip in der Verteilungslehre, in: Aufsätze zur ökonomischen Theorie, Tübingen 1952
- **Schwarz, Karl:** Zur Ungleichheit vor dem Tode, in: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft (ZfBevWiss) 1/1982, S. 106 ff.
- **ders.:** Demographische Wirkungen der Familienpolitik in Bund und Ländern nach dem Zweiten Weltkrieg, in: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft (ZfBevWiss) 4/1987, S. 409 ff.
- **ders.:** Perspektiven der Bevölkerungsentwicklung, in: Wiegand (Hg.): Sozialstaat am Ende?, Wiesbaden 1994, S. 45 ff,
- **ders.:** Rückblick auf eine demographische Revolution, in: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft (ZfBevWiss), 3/1999, S. 229ff.
- **ders.:** Aufforderung an die Demographen zum Einstieg in die Bevölkerungspolitik, in: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft (ZfBevWiss), 3-4/2000, S. 431ff.
- **ders.:** Kinderzahl der im vergangenen Jahrhundert geborenen Frauen in Frankreich und Deutschland, Manuskript, Wiesbaden 2001
- **Schweitzer, Rosemarie v.:** Leitbilder für Familie und Familienpolitik, in: Festschrift für Helga Schmucker. Beiträge zur Ökonomie von Haushalt und Verbrauch. Heft 16, Berlin 1981, S. 122 f.
- **Simonis, Heide:** Kinderpause für Väter, in: „DIE ZEIT“, Nr. 36/01 vom 30.08.2001
- **Skarpelis-Sperk:** Arbeit und Wirtschaft im demographischen Wandel, in: Klose: Altern der Gesellschaft, Bund 1994, S. 59 ff.
- **Smith, Adam:** Der Wohlstand der Nationen (London 1776), München 1974
- **Stillich, Klaus:** Deutsche Angestelltenversicherung 1998 (249)
- **Stutzer, Erich:** Einkommensverhältnisse junger Ehepaare in Baden-Württemberg, in: Baden-Württemberg in Wort und Zahl, 4/2000
- **ders.:** Die Einkommenslage von Familie und Kindern, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 3, zitiert: Stutzer, 2002
- **Suhr, Dieter:** Transferrechtliche Ausbeutung und verfassungsrechtlicher Schutz von Familien, Müttern und Kindern, in: Der Staat 1/1990
- **Tipke/Lang:** Steuerrecht, Köln 1998 (16. Aufl.)
- **Tremmel, Jörg:** Wie die gesetzliche Rentenversicherung nach dem Prinzip der Generationengerechtigkeit reformiert werden kann, Diplomarbeit an der EBS, Frühjahr 1997
- **Troeger (Hg.):** Diskussionsbeiträge des Arbeitsausschusses für die Große Steuerreform, Stuttgart 1954
- **Ver.di** -Vorschläge zur Reform des Gesundheitswesens „Gesundheit solidarisch finanziert“, Soziale Sicherheit 1/ 2002, S. 1 ff.
- **Vortmann:** DIW-Wochenbericht 1978 (230), S. 210 ff.

- **Wagner, Gert u. a.:** Einkommensarmut von Kindern – Ein deutsch-britischer Vergleich für die 90er Jahre, DIW-Wochenbericht 5/02
- **Wassermann, Rudolf:** One man – one vote. Das Wahlrecht für Kinder – ein Irrweg, in: Verein für das Allgemeine Wahlrecht (Hg.), Haben wir schon ein allgemeines Wahlrecht?, München 2001
- **Wegmann, Bernd,** Transferverfassungsrechtliche Probleme der Sozialversicherung, Frankfurt/Bern/New York/Paris 1987
- **Wessig, Kerstin:** Die Ganztagschule: Mehr Leben in der Schule – mehr Schule im Leben?, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 11, zitiert: Wessig, 2002
- **Wieshügel, Klaus:** Solidarität ist machbar, in: Soziale Sicherheit 7/2000. S. 230 ff.
- **Wingen, Max:** Die wirtschaftlichen Eigenverantwortung in der Familienpolitik, Paderborn 1961
- **ders.:** Familienpolitik – Ziele, Wege und Wirkungen. 2. Auflage, Paderborn 1964
- **ders.:** Drei Generationen-Solidarität in einer alternden Gesellschaft - Familienpolitische Anmerkungen zur Strukturreform der sozialen Altersversorgung. Neuwied 1988
- **ders.:** Familienpolitische Denkanstöße, Vektor 2001
- **ders.:** Auf der Suche nach tieferen Ursachen für die familienpolitischen Strukturfehler und Defizite der staatlichen und gesellschaftlichen Systeme, Referat auf dem Kongress „Zukunftsmotor Hessen: Muss die Familienpolitik neue Wege gehen? Der `Wiesbadener Entwurf` für die Landesregierung“ am 31.1. und 1.2.2002, Wiesbadener Entwurf, Band B, Nr. 5, zitiert: Wingen, 2002
- **Wischet:** Das Nettoentenniveau in der Krise?, in: Zeitschrift für Sozialreform 7/98, S. 485 ff.
- **Zacher, Hans F.:** Die Dilemmata des Wohlfahrtsstaates, Stifterverband (Hrsg.), Forum 2/2001, S. 48 ff.
- **Ziegler:** Alter in Armut, Hamburg 1992